

Antrage - Übersicht							
Nr.	1	2	3	4	5	6	7
CDU	<p>Die Verwaltung wird beauftragt, dem Rat bis zu seiner Sitzung am 25.06.2019 ein ganzheitliches Raumkonzept für die Verwaltung und die städtischen Schulen vorzulegen. Dieses beinhaltet folgende Aspekte:</p> <p>a.) Matrixübersicht aller städtisch genutzter Immobilien. b.) Darstellung der Mietobjekte inkl. Miete und Laufzeit bzw. frühestmöglichem Kündigungszeitpunkt. c.) Welchen Raumbedarf gibt es in den jeweiligen Fachbereichen? d.) Kostenübersicht inkl. Mieten, Sanierungskosten, Unterhalt, etc. e.) Der Raumüberhang der Schulen Konrad Adenauer Hauptschule und des Engelbert- von-Berg Gymnasiums wird in dem ganzheitlichen Raumkonzept berücksichtigt. Gibt es Möglichkeiten, diese Raumüberhänge durch die Verwaltung zu nutzen? f.) Das Gebäude „Alte Post“ in der Bahnstraße wird in das Konzept mit aufgenommen.</p>	<p>Der im Veränderungsnachweis unter der Kostenstelle 1.04.03.01 "Stadtbücherei" ausgewiesene Betrag in Höhe von 57.000,00 € zur Anmietung eines Ladenlokals für die Stadtbücherei wird zu Gunsten des Haupt- und Finanzausschusses gesperrt. Der Bedarf einer neuen Räumlichkeit für die Bücherei wird im beantragten Raumkonzept geprüft.</p>	<p>Für die Katholische Grundschule Agathaberg fordern wir zeitnah ein Sanierungskonzept. Die Anforderungen an eine moderne Schule müssen durch Um- oder Neubau sichergestellt werden. Erste Planungen sind zeitnah zu beauftragen und ausreichende finanzielle Mittel sind im Haushalt 2019 ff. einzustellen. Die entsprechenden Fachausschüsse (Ausschuss für Schule und Soziales und Bauausschuss, Haupt und Finanzausschuss) sind in die Beratungen mit einzubeziehen.</p>	<p>Die Verwaltung wird beauftragt, darauf einzuwirken, dass die Stellen "Leiter des Regionalen Gebäudemanagements" und "stellvertretende Leitung des Regionalen Gebäudemanagement" zukünftig jeweils als 100%ige Stellen bemessen werden.</p>	<p>Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur Sitzung des Ausschusses Stadtentwicklung und Umwelt am 12.06.2019 aufzuzeigen, wie die weiteren Schritte für den Breitbandausbau in Wipperfürth sein werden. Hierbei sind folgende Punkte zu berücksichtigen:</p> <p>a.) Wie ist die weitere kommunale Breitbandstrategie? b.) Was passiert nun mit den Anschlüssen zwischen 30 Mbit/s und 50 Mbit/s? c.) Wann erhält Wipperfürth ein flächendeckendes, breitbandiges Mobilfunknetz? Weiterhin wird die Verwaltung die größtmögliche Transparenz für die Wipperfürther Bürgerinnen und Bürger schaffen, damit jedermann sehen kann wann, was und wie angedacht und umgesetzt wird.</p>	<p>Die Verwaltung wird beauftragt, dem Fachausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt bis zu seiner Sitzung am 12.06.2019 einen Maßnahmenplan vorzustellen, wie das weitere Vorgehen mit den Ergebnissen aus dem Einzelhandelsgutachten aussieht:</p> <p>a. Was wurde, seit der Vorstellung des Gutachtens am 16.11.2018, seitens der Verwaltung unternommen? b. Gibt es bereits Ergebnisse oder eine konzeptionelle Zukunftsplanung? c. Wie sieht ein möglicher Zeitplan aus?</p>	<p>Die Verwaltung wird beauftragt bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt (ASU) am 28.3.2019 aufzuzeigen wie man mit dem Thema Regionale 2025 umgehen wird. Folgende Punkte sollten im ersten Schritt angezeigt werden: a) welche Themenbereiche hat die Verwaltung bereits zur Regionale 2025 angemeldet? b) welche Themenbereiche hat die Verwaltung vorgesehen und wann werden diese Themen im Fachausschuss zur Beratung vorgelegt?</p> <p>Als konkretes Projekt soll die Stadt Wipperfürth die seit langem angedachte Weiterführung der S-Bahn Köln-Bergisch Gladbach, über Kürten nach Wipperfürth, aktiv unterstützen. Der Rheinisch-Bergische Kreis und die Kommunen Bergisch Gladbach und Kürten sind hier bereits aktiv geworden. Die Verwaltung wird aufgefordert, kurzfristig die entsprechenden Kontakte aufzunehmen und hierüber zu berichten. Der Oberbergische Kreis muss ebenfalls eingebunden werden.</p>
SPD	<p>Die Verwaltung ist beauftragt, dem Haupt- und Finanzausschuss ein Raumkonzept für die Verwaltung insgesamt vorzulegen. Aspekte der Digitalisierung, EGovernment, Home Office etc. sind dabei für die einzelnen Standorte der Verwaltung ebenso zu berücksichtigen, wie der Aspekt der Konzentration von Verwaltungsbereichen zum Beispiel in einem technischen Rathaus. Das Konzept ist rechtzeitig vorzulegen, um das mögliche Projekt der Verlagerung der Städtischen Bücherei zu berücksichtigen. Aspekte des kurz- und mittelfristigen Sanierungsbedarfs (mit Kostenschätzungen) städtischer Immobilien sind in diesem Zusammenhang zu aktualisieren und zu berichten. Die Verwaltung gibt zudem einen Sachstand über angemietete Immobilien und deren Nutzung und Dauer der Mietbindung. In diesem Zusammenhang wird auch über den aktuellen Stand der Immobilie „ehemalige Schule in OHI“ berichtet.</p>	<p>Die Mittel über 57.000,- werden zugunsten des Ausschuss Sport/Freizeit/Kultur und des Haupt und Finanzausschuss gesperrt. Grundlage einer Entscheidung muss ein umfassendes Nutzungs- Wirtschaftskonzept der Bücherei an einem neuen Standort ebenso sein, wie die Darstellung sämtlicher Kosten, die mit einem Umzug (Miete/Betriebskosten, Umzug, Herrichtung, Mobiliar etc.) einhergehen würden. Zudem müssen die Überlegungen der Nachbarstadt Hückeswagen zur Interkommunalen Zusammenarbeit in die Beratungen einfließen.</p>	<p>Produktbereich Sicherheit und Ordnung - Straßenverkehrsangelegenheiten 3.000,- € Beschaffung einer mobilen Geschwindigkeitsüberwachungsanlage (smiley) Finanzierung durch entsprechende Mittelreduzierung 1.02.02 Auf-Umrüstung Parkscheinautomaten</p>	<p>Regionales Gebäudemanagement - hier Bestuhlung EvB II-38 Der Ansatz von 160.000,- Euro wird zugunsten des Bauausschuss gesperrt. Darlegung des Vorhabens und Erläuterung von Varianten mit dem Ziel der Prüfung eventueller kostengünstiger Möglichkeiten.</p>	<p>Die Verwaltung wird in einer der nächsten Sitzungen des Ausschuss f Stadtentwicklung und Umwelt ihr Arbeitsprogramm für 2019 vorstellen. Hierbei sind sowohl die Standardaufgaben wie auch die angedachten (neuen) Projekte (möglichst mit Kosten- und Zeitlicher Zuordnung) zu berücksichtigen. In diesem Zusammenhang wird die Verwaltung auch darüber berichten, wie der Stand der Vorbereitungen zum Thema „Sudumgebung“ nach den eindeutigen politischen Willensbekundungen und den Beratungen 2015,2016 und 2017 ist.</p>	<p>Der Rat der Stadt Wipperfürth will eine Intensivierung der Stadtmarketingaktivitäten als in und durch die Stadt Wipperfürth. Stadtmarketing ist aktive Wirtschaftsförderung. Geschäftsführung und Aufsichtsrat der WEG sind aufgefordert entsprechende Maßnahmen als (erste weitere) Schritte zu beschließen und Finanzmittel zu budgetieren, die auch einen Fonds für Leerstandsmanagement vorsieht. Insbesondere ist eine Koordination der Beteiligten zu organisieren. Folgende Schritte werden unter anderem empfohlen:</p> <p>-Die Stadt lädt alle Interessierten insbesondere Hauseigentümer und Händler (Dazu Banken, Öffentlichkeit) zu einem „Runden Tisch“ ein. Ziel muss sein den Handel wieder als organisierten als kompetenten Ansprechpartner dauerhaft zu haben. Die Entwicklung von Parallelorganisationen ist nicht das Ziel. Von den ESW Verantwortlichen werden verlässliche und verbindliche Aussagen erwartet, ob der ESW wieder Interessenvertreter des Handels sein will.</p>	
						<p>Themen eines Runden Tisches müssen sein: Öffentlichkeitsarbeit, Standortfragen, Werbemaßnahmen Strategie gegen Leerstandsmanagement , Onlinehandel Wipperfürth , Flächenmanagement , InHK und auch dort fixierte Themen Gestaltungssatzung etc. Aktives Leerstandsmanagement kann bedeuten, dass es (finanzielle) Anreize für neue kreative Ladenkonzepte wie auch Hauseigentümer für Mietreduzierungen etc. zeitlich befristet geben könnte. Aktives Leerstandsmanagement kann bedeuten, dass es personelle Beratungsunterstützung(Banken, Architekten, Wirtschafts/Steuerberatung) gibt. Die Stadt/WEG, Citymanagement, Händler, Hauseigentümer sind zudem aufgerufen, Erfahrungen in anderen Kommunen durch direkte Gespräche und Recherche auf die Übertragbarkeit für Wipperfürth zu überprüfen. Beispielsweise gibt es future City in Langenfeld (mit NRW Förderung) oder Wittlich in Rheinland-Pfalz, die neue Wege gegangen sind.</p> <p>Citymarketing und Management muss dauerhaft und kooperativ angelegt sein.</p>	
FDP							<p>1</p> <p>Die Verwaltung wird beauftragt bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt (ASU) am 28.3.2019 aufzuzeigen wie man mit dem Thema Regionale 2025 umgehen wird. Folgende Punkte sollten im ersten Schritt angezeigt werden: a) welche Themenbereiche hat die Verwaltung bereits zur Regionale 2025 angemeldet? b) welche Themenbereiche hat die Verwaltung vorgesehen und wann werden diese Themen im Fachausschuss zur Beratung vorgelegt?</p> <p>Als konkretes Projekt soll die Stadt Wipperfürth die seit langem angedachte Weiterführung der S-Bahn Köln-Bergisch Gladbach, über Kürten nach Wipperfürth, aktiv unterstützen. Der Rheinisch-Bergische Kreis und die Kommunen Bergisch Gladbach und Kürten sind hier bereits aktiv geworden. Die Verwaltung wird aufgefordert, kurzfristig die entsprechenden Kontakte aufzunehmen und hierüber zu berichten. Der Oberbergische Kreis muss ebenfalls eingebunden werden.</p>